



Von der Fledermaus-Rettung bis zum Flugunfall

Bad Wörishofen (heb).

In einem ausgezeichneten Zustand präsentierte sich die Kneippstädter Feuerwehr bei ihrer 117. Jahreshauptversammlung. Dies kann sowohl auf die personelle, als auch auf ausrüstungsmäßige Ausstattung bezogen werden. 85 Einsatzkräfte stehen der Feuerwehr derzeit zur Verfügung und erfreulich ist dabei, dass sich gerade bei der Jugend mit 20 Jungen und Mädchen ein deutlicher Aufwärtstrend abzeichnet. Bei den Geräten stellte die Einweihung des neuen Rüstwagens im November des vergangenen Jahres den Höhepunkt dar.

In seinem Grußwort würdigte Bürgermeister Klaus Holetschek die ehrenamtliche Tätigkeit und den enormen freiwilligen Einsatz aller Feuerwehrleute für die Allgemeinheit und betonte, dass die Stadt auch in schwierigeren Zeiten ihrer Verpflichtung gegenüber den Feuerwehren, auch in den Ortsteilen, nachkommen werde. Kreisbrandrat Franz Gaum wünschte, dass die überregionale Zusammenarbeit weiterhin so gut klappen möge wie bisher, dann könne die Zukunft genauso gemeistert werden, wie die Vergangenheit.

1847 Arbeitsstunden

Im Rahmen der vorgeschalteten Dienstbesprechung ging Kommandant Peter Eichler noch einmal auf die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres ein. Nachdem es 2003 zum Glück zu keinen größeren Unwettern oder Katastrophen kam, gab es zwar keine allzu spektakulären Einsätze, dennoch war das Jahr der Floriansjünger äußerst arbeitsintensiv. Vor allem die regelmäßige Aus- und Weiterbildung habe einen breiten Rahmen eingenommen. Bei den immerhin 202 Einsätzen mit einer Einsatzdauer von 1847 Stunden standen den 23 Brandeinsätzen 179 technische Hilfeleistungen gegenüber. Diese reichten von der Rettung einer Fledermaus bis hin zu einem Flugunfall am Flugplatz der Kneippstadt. 13 Verkehrsunfälle mit einem Todesopfer und 30 Verletzten mussten bewältigt werden, was besonders hohe Anforderungen stellte.

Wie auch schon Feuerwehrvereins-Vorsitzender Hans-Peter Scholz betonte auch Peter Eichler die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit allen Hilfsorganisationen und auch mit der Stadt und sprach dafür seinen Dank aus. In einem zusammenfassenden Rückblick auf seine nunmehr sechsjährige Tätigkeit als Kommandant hob Eichler die wesentlichen Veränderungen in dieser Zeit hervor und zeigte damit auch die positive Weiterentwicklung der Kneippstädter Wehr deutlich auf.

Über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr berichtete dann Hans-Peter Scholz. Bei Faschingsball, Floriansfest, Bockbierfest, Ausflug oder Preisschafkopf sei die Geselligkeit keineswegs zu kurz gekommen. Sogar eine bei der schwäbischen Flachland- Meisterschaft erfolgreiche Schimannschaft könne die Feuerwehr vorweisen. Bei dieser Gelegenheit ließ Scholz gegenüber den anwesenden städtischen Vertretern auch gleich den Wunsch nach einer neuen Drehleiter einfließen, nachdem die jetzige bereits 25 Jahre auf dem Buckel habe.

Führung bleibt im Amt

Die anstehenden Neuwahlen schließlich förderten erfreuliche Kontinuität zutage. Denn alle Amtsträger machen weiter und wurden überzeugend wiedergewählt. Peter Eichler bleibt demnach ebenso weiter Kommandant, sein Stellvertreter Thomas Schmidt.

Schatzmeister ist weiterhin Toni Beitlich und Schriftführerin Sonja Trommer, auch bei den Vertrauensleuten bleibt mit Gerhard Eichler, Hans-Peter Roiser und Thomas Werner alles beim Alten. Mit den Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft und der Übergabe des silbernen Ehrenkreuzes an Gerhard Eichler, Max Huber, Josef Trommer und Josef Scharp klang die Versammlung aus.

12.01.2004 00:00